

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/01/2010

**über die öffentliche Sitzung am 06.01.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 20:53 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

- beratendes Mitglied -

Herr Uwe Grassau

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

- i. V. f. ehem. StV Jörn Schade -

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

- KiJub -

Herr Rolf Griesenberg

Herr Siegfried Lorenz

- Seniorenbeirat -

Frau Johanna Zabel

- KiJuB -

Verwaltung

Herr Ulrich Kewersun

- Protokollführer -

Frau Ursula Pepper

- bis 20:00 Uhr; TOP 5 -

Herr Wilhelm Thiele

- bis 20:00 Uhr; TOP 5 -

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 20/2009 vom 16.12.2009
4. Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
5. Bericht über die Fördermöglichkeiten beim Realisierungskonzept/ Schlosspark
6. Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2010 - 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 - **2009/131**
7. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts (Haushaltssicherungskonzept) **2009/130/1**
8. Kenntnisnahmen
- 8.1. Hinweisschild zum Halten von LKW im Kornkamp
- 8.2. Gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss am 13.01.2010
9. Verschiedenes
- 9.1. Überdachung der Zugänge vom Tunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen
- 9.2. Bauvorhaben CCA II. BA/ Begrünung
- 9.3. Planungsstand Ausbau der Klaus-Groth-Straße/ Lehmannstieg
- 9.4. Baumaßnahme Große Straße
- 9.5. Parkhaus Alte Meierei
- 9.6. Straßenausbau Große Straße
- 9.7. Verlegung von Versorgungsleitungen Rickmerspark
- 9.8. Schließung der westlichen Kohschietstraße
- 9.9. Bahnhof Ahrensburg - Schneeräumung auf den Bahnsteigen -

Ob und ggf. zu welchem Zeitpunkt die Planung vorangetrieben und das Straßenbauprojekt realisiert wird, wäre im Rahmen des heutigen Tagesordnungspunktes 6 bzw. des Beschlusses über den Haushalt 2010 und die Folgejahre zu konkretisieren.

Herr **Knoll** bezieht sich auf die Freigabe des Straßenbauprojektes in der Großen Straße zwischen Lohe/ Rathausstraße und Woldenhorn für den Verkehr und merkt in Bezug auf den Ausbaustand zum 18.12.2009 an, dass es diverse Mängel abzustellen gilt. Beispielhaft führt er an

- die Verlegung der Pflastersteine im Fahrbahnbereich, die weder eben noch mit den erforderlich schmalen Fugen verlegt worden sind,
- die Laternenmasten auf der Ostseite der Mittelfahrbahn und
- den Standort der Stadtinformationsanlage vom städtischen Vertragsunternehmen.

Darüber hinaus bittet er zu prüfen, ob die zur Verfügung stehenden Gehwegbreiten nicht erhöht und aus Gestaltungsgründen die Abdeckungen der Baumscheiben ausgetauscht werden sollten. Die Verwaltung sagt zu, diese Aspekte im Rahmen der endgültigen Bauabnahme zumindest mit zu beachten.

Herr **Rüssmann** bezieht sich zum wiederholten Male auf die bereits in privatrechtliche Verträge eingeflossene Idee, den Hugo-Schilling-Weg bis zur Hansdorfer Straße zu verlängern. Nachdem die Verwaltung klargestellt hat, dass unabhängig vom Privatrecht in der Bauleitplanung ein entsprechendes Abwägungsgebot besteht, merkt Herr Rüssmann an, dass – wie vor etwa zwei Jahren praktiziert – eine Fuß- und Radwegeverbindung zwischen diesen beiden öffentlichen Straßen angedeutet werden könnte. Gleichzeitig bittet er, bereits jetzt darauf zu achten, dass die von der Trasse tangierte Baumgruppe möglichst erhalten bleibt.

Während Herr **Mächler** begrüßt, dass ein Ausschussmitglied maßgeblich an der Errichtung des Peter-Rantzau-Hauses beteiligt sein wird und insofern Einfluss auf die Architektur haben dürfte, stellen Verwaltungs- und andere Ausschussmitglieder hierzu richtig, dass der Vertragspartner/ Investor für das Peter-Rantzau-Haus auf Grundlage eines transparenten ppp-Verfahrens mit anonymisierten Bietern ausgewählt worden ist und das angesprochene Ausschussmitglied lediglich für das Architekturbüro tätig ist, das von dem Vertragspartner/ Investor als Subunternehmen beauftragt worden ist. Insofern sei eine Einflussnahme auf das Bauprojekt selbst nicht möglich.

Herr **Rippken** bezieht sich auf das Verfahren zur Aufstellung des B-Planes Nr. 70 A im Stadtteil Wulfsdorf und berichtet von seinem Eindruck, wonach die vom Ausschuss zuletzt beschlossenen Baulinien und –grenzen bei den derzeit im Bau befindlichen Gebäuden nicht immer eingehalten worden sein dürften. Die Verwaltung sagt zu, diesem Hinweis nachzugehen und zu berichten, ob und ggf. welche Befreiungen von den Festsetzungen erteilt worden sind.

Anmerkung der Verwaltung

Die Antwort wird in der nächsten BPA-Sitzung am 20.01.2010 mündlich erläutert.

tert.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

3 **Genehmigung des Protokolls Nr. 20/2009 vom 16.12.2009**

Vonseiten der Verwaltung gibt es zwei Richtigstellungen bzw. Änderungswünsche:

- In der Überschrift des Tagesordnungspunktes 10.2 ist das Wort „Bahnhofsgelände“ in „Bahnhofsgebäude“ zu ändern.
- Unter TOP 7 ist auf der handschriftlichen Seite 10 des Protokolls versehentlich folgende **Anmerkung der Verwaltung** mit abgedruckt worden:

„Wie die Verwaltung anmerkt, dürfte die Modifizierung die Belange des Umweltausschusses nicht berühren, sodass dort – vorbehaltlich einer Klärung mit dem Vorsitzenden – auf eine nochmalige Beratung verzichtet werden kann.“

Da dieses Thema bereits im eigentlichen Protokolltext abgehandelt ist, kann diese Passage ersatzlos gestrichen werden.

Keine weiteren Einwendungen. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

Ein Ausschussmitglied nimmt ergänzend Bezug auf TOP 11.3 des Protokolls, wonach das City-Center Ahrensburg von der Straße Bei der Doppeleiche aus offensichtlich zu früh beliefert wird. Diese Mitteilung wird dahingehend konkretisiert, dass es sich um Anlieferfahrzeuge mit den Firmenaufschriften Coop (offensichtlich für den Sky-Markt), Harry (Backwaren) und Druckerzeugnisse (Zeitschriften) handelt; die Verwaltung sagt zu, diese Hinweise an den Betreiber des CCA weiterzugeben.

4 **Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses**

Die in nichtöffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 16.12.2009 betrifft den Verkauf einer kleineren Fläche am Rathausplatz, der weiterverfolgt werden soll mit dem Ziel, sowohl die Passage zur Hamburger Straße als auch eine Arkade am südlichen Rathausplatz zu sichern.

5 Bericht über die Fördermöglichkeiten beim Realisierungskonzept/ Schlosspark

Wie die Verwaltung berichtet, wurde in einem Gespräch mit Vertretern der Landesministerien am 16.12.2009 in Kiel folgender Verfahrensstand herausgearbeitet:

Da mit der Stiftung Schloss Ahrensburg und der Stadt Ahrensburg von dem erweiterten Teilprojekt des „Realisierungskonzeptes Schlosspark, Aue, Innenstadt“ zwei Eigentümer betroffen sind, müssen beide getrennt voneinander Förderanträge stellen und auf Grundlage von Ausschreibungen Aufträge erteilen sowie die Abrechnungen und Nachweise jeweils separat erbringen.

Da die Stiftung Schloss Ahrensburg die komplementären Eigenmittel nicht aufbringen kann, wäre denkbar, diese im städtischen Haushalt darzustellen, wobei zwischen Stiftung und Stadt ein Durchführungsvertrag geschlossen werden könnte, mit dem die Stadt mit der Bauleitung und Projektdurchführung betraut wird.

Die Stadt müsste hierbei auch für die Stiftung gewährleisten, dass eventuelle Mehrkosten getragen und notwendige Mittel für die Unterhaltung und Pflege des neuen Schlossparks für mindestens 15 Jahre bereitgestellt werden.

Die Erweiterung des Geltungsbereiches für dieses Teilprojekt um ein vergrößertes südliches Schlossvorfeld und das Umfeld Bagatelle wird aus Förderersicht positiv beurteilt; einer Detailprüfung wird noch der Wunsch der Stadt unterzogen, die notwendige Entschlammung des Schlossteiches mit den aufgezeigten Gesamtkosten in Höhe von rd. 1,1 Mio. € in das Projekt einzubeziehen, zumal die Entschlammung zumindest mit einer Ufersanierung verbunden wäre. Die wohlwollende Tendenz steht jedoch im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt, das in seinen Grundzügen umgesetzt werden muss.

Grundvoraussetzung für die Förderung sei der zu erbringende Nachweis, dass die regionalökonomischen Effekte zu einer Strukturverbesserung der Stadt führen. Werden alle Bedingungen erfüllt, könne die Stadt mit einer 50%igen Förderung rechnen, die in einer Weitergabe des Landes von EFRE-Mitteln von der Europäischen Union bestehen. Landesmittel wurden derzeit nicht zugesagt.

Der Förderantrag mit der Haushaltsunterlage Bau und den politischen Beschlüssen zur Finanzierung müsse noch im März/ April 2010 vorliegen für das gesamte Maßnahmenpaket. Die der Förderung zugrundeliegenden einzelnen Maßnahmen selbst müssen baulich spätestens im Jahr 2013 begonnen und 2014 zum Abschluss gebracht sein. Abrechnungen und Verwendungsnachweise haben eine Nachlauffrist bis 2015.

Das Gesprächsergebnis berücksichtigend hat die Verwaltung die als **Anlage** diesem Protokoll beigefügte Kostenübersicht erarbeitet; die Tabelle wird als Tischvorlage verteilt und erläutert. Ausgehend von 6,4 Mio. € an Kosten, einer

50%igen Förderung und der Verteilung auf 5 Jahre ergibt sich ein Mittelbedarf von 600.000 € bis 700.000 € pro Jahr für die Investitionen und zumindest jährlich von ca. 70.000 € bis 80.000 € für die Unterhaltung dieser Anlagen.

Im Gegenzuge wird auf die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen für die Stadt verwiesen, die vom Unternehmen Lademann & Partner am 18.11.2009 (vgl. BPA-Protokoll Nr.18/2009; TOP 3) aufgezeigt worden sind.

Ferner betont die Verwaltung die Bedeutung des Schlosses und seines Umfeldes für die Stadt und die Identifikationswirkung für die Bevölkerung. Sie appelliert daran, die notwendigen Mittel bereitzustellen und den für die Dokumentation der Nachhaltigkeit geforderten Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu fassen.

Auf Nachfrage wird klargestellt, dass die angedachte Errichtung des Sandfanges mit dem Ziel, eine Verschlammung des Schlossteiches künftig weiter hinauszuzögern, in das Projekt nicht integriert worden ist und das Bauwerk auch räumlich weiter südlich angesiedelt werden soll.

Nach einer ersten positiven Rückmeldung eines Ausschussmitgliedes zugunsten des Gesamtprojektes kommt man überein, über die Entwicklung und die Auswirkungen auf die Haushaltspläne in den Fraktionen zu beraten.

**6 Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2009/131
2010**

**- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und
Finanzhaushalt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 -**

Die Verwaltung bezieht sich auf den in der BPA-Sitzung am 16.12.2009 gefundenen Einstieg in die Haushaltsberatungen und die dem Protokoll Nr. 20/2009 als Anlage zu TOP 9 beigefügte Tabelle über die Verpflichtungsermächtigungen aus dem Haushaltsplan 2009 mit dem Stand deren Inanspruchnahme.

In der anschließenden 2. Lesung werden insbesondere nachfolgende Projekte und Haushaltsstellen angesprochen, wobei man sich im Wesentlichen auf die Investitionen gem. Teilfinanzhaushalten beschränkt; auf die im Entwurf des Haushaltsplanes grün gedruckte Tabelle bzw. den Haushaltsteil mit den gesondert gedruckten Seitenzahlen 41 bis 44 wird verwiesen.

PSK 54100.2331003 / Ausbaubeiträge Moltkeallee

Die Verwaltung wird darum gebeten zu prüfen, ob angesichts der abgeschlossenen Straßenausbaumaßnahme nicht bereits im Jahr 2010 die Beitragseinnahmen realisiert werden können mit der Folge, dass der Ansatz in Höhe von 175.000 € bereits im laufenden Haushaltsjahr eingeplant werden kann.

PSK 54100.0700000 / Beschaffung fester Geschwindigkeitsmessenanlagen

Für die eingeplanten 30.000 € sollen feste Geschwindigkeitsmessenanlagen beschafft und installiert werden; dieses Projekt ist Teil der örtlichen Lärmaktionsplanung nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie.

PSK 54100.0800000 / Wegweisungssystem

Im Gegensatz zu dem unter Produkt 54600 dargestellten Parkleitsystem handelt es sich hier um die Erneuerung und Ergänzung der innerstädtischen und regionalen Wegweisung. Unter dem Parkleitsystem ist dagegen die Führung des Verkehrs zu verstehen vom Eintreffen auf den Zentrum-Ring (diese Schilder wurden zwischenzeitlich ersatzlos abgebaut) über Zwischenwegweiser bis zur Ausschilderung der einzelnen Parkplätze.

PSK 54100.0900018 / Erneuerung Hagener Allee zwischen Starweg und Spechtweg

Auf Nachfrage wird an die Ausführungen im BPA-Protokoll über die Sitzung am 16.12.2009 in dieser Angelegenheit erinnert. Danach zeichnet sich für den Straßenabschnitt vom Starweg bis Forsthof Hagen ein Mittelbedarf in Höhe von 1 Mio. € ab, während der Abschnitt durch den Forst Hagen ohne den Verkehrsknoten am Spechtweg rd. 1,4 Mio. € kosten könnte.

Anschließend machen einige Ausschussmitglieder deutlich, dass sie ähnlich wie die Verwaltung dem Projekt keine hohe Priorität beimessen. Der desolate Straßenzustand besitze keinen Wert, der durch großflächige Unterhaltungs- oder Sanierungsarbeiten erhalten bleiben müsse.

In diesem Zusammenhang stellt ein Ausschussmitglied die Frage nach der künftigen Funktion des Straßenabschnittes durch den Forst Hagen und bringt die im Rahmen des Masterplanes Verkehr zu untersuchende Frage ins Spiel, inwieweit dieser Abschnitt nicht dem Fußgänger- und Fahrradverkehr vorbehalten werden kann.

PSK 54100.0900031 / Umsetzung des Radverkehrskonzeptes einschließlich Veloroute Wulfsdorfer Weg

Mehrere Ausschussmitglieder beziehen sich auf die Ausführungen in der BPA-Sitzung am 16.12.2009 und bitten die Verwaltung zu prüfen, inwieweit der aufgezeigte Mittelbedarf für die Veloroute Wulfsdorfer Weg reduziert werden kann, indem die Ausbaubreite der Veloroute von 4 auf zumindest 3 m reduziert wird.

Nachdem bestätigt worden ist, dass sich die Veloroute auf den Wulfsdorfer Weg beschränkt und nicht die im Ausschuss bereits erörterten und beschlossenen verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Bornkampsweg selbst umfasst, bittet der Vorsitzende, auch hierfür die entsprechenden Haushaltsmittel aufzuzeigen.

Vorbehaltlich des noch nicht abgestimmten Gutachtens über das weitere Vorgehen beim Radverkehrskonzept wird angemerkt, dass mit den aufgezeigten 50.000 € für das Jahr 2010 lediglich kleinere Maßnahmen angesetzt werden können. Hierzu dürfte auch die Erneuerung der abgängigen Fahrradabstellanlage am U-Bahnhof Ahrensburg Ost zählen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die Mitglieder der ehemaligen Fahrrad AG erstmals wieder nach längerer Zeit am 14.01.2010 ab 19:00 Uhr im Sitzungszimmer 601 treffen und u. a. das Fahrradroutenkonzept erörtern wollen.

Auf Nachfrage schätzt die Verwaltung die Kosten für die Beschaffung und Aufstellung einer doppelten Fahrradbox auf rd. 2.400 € pro Stück.

PSK 54400.0900021 / Umbau AOK-Knoten

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass bei dieser Umbaumaßnahme keine Synergien zu erwarten sind bei einem zeitlichen Zusammentreffen mit dem Ausbau der Hamburger Straße (Nord), die nach dem Entwurf des Haushaltsplanes unter Position 54100.0900010 ebenfalls ab dem Jahr 2011 vorgesehen ist.

Ergänzend wird zum Ausbaupunkt der Hamburger Straße angemerkt, dass in diesem Abschnitt ab 2011 keine größeren Hochbaumaßnahmen anstehen dürften, die ein weiteres Verschieben des Straßenbaues sinnvoll erscheinen lassen.

PSK 55100.0900000 / Neuerrichtung der Skater-Anlage

Obwohl hiervon nicht das Budget des BPA betroffen ist, merkt die Verwaltung an, dass die Erneuerung der Skater-Anlage auf den derzeitigen Zustand der Anlage am Jugendzentrum 42 zurückzuführen ist und durch den Sperrvermerk lediglich sichergestellt werden soll, dass der dann ausgewählte Standort mittelfristig genutzt werden kann.

PSK 55110.0900007 / Realisierungskonzept, 3. Teilprojekt Schlosspark

Die hier aufgezeigten Ansätze wären nach Empfehlung der Verwaltung entsprechend der Tabelle des heutigen TOP's 5 anzupassen.

Dementsprechend könnte beim Produkt 55200 im Teilergebnishaushalt 2010 (vgl. weiße Blätter, Seite 162) die 50%ige Förderung mit EFRE-Mitteln als Ertrag eingeplant werden.

Eine Empfehlung wird – wie bei der Festlegung der Tagesordnung abgestimmt – erst am 20. Januar 2010 ausgesprochen.

7 **Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts (Haushaltssicherungskonzept)** 2009/130/1

Die Verwaltung bezieht sich auf das in der Vorlage aufgezeigte in die Zuständigkeit des BPA fallende Thema der Parkgebühren und nähert sich der Frage, inwieweit die Parkgebühren erhöht werden können und so zur Haushaltssicherung beitragen können mit den hierbei zu berücksichtigenden Aspekten. Die in dem als **Anlage** beigefügten Vermerk zusammengefassten Gesichtspunkte werden anhand eines Powerpoint-Vortrages verdeutlicht, wobei ergänzend auf die Analyse im Masterplan Verkehr verwiesen wird, wonach es in der Innenstadt genügend Parkplätze gibt, nur wenige Parkplätze über einen längeren Zeitraum ausgelastet sind und der Anteil an Kurzparkern bereits heute hoch ist, wobei diese Kunden häufiger die Innenstadt aufsuchen.

Anmerkung der Verwaltung

Auch der Vortrag ist nach der Protokollgenehmigung im Bürgerinformationssystem der Stadt Ahrensburg einsehbar.

Während ein Ausschussmitglied in der anschließenden Aussprache betont, dass die HVV-Tarife auch kürzlich leicht erhöht worden sind und man sich von daher nicht von vornherein einer Anpassung der Parkgebühren verschließen sollte, raten andere Ausschussmitglieder hiervon ab. Hingewiesen wird auf die Innenstadtrelevanz, die Aspekte des Stadtmarketings, das bereits heute erreichte Ziel des Fahrzeugumschlags auf öffentlichen Parkplätzen und die innerstädtischen und regionalen Alternativen, die zu einer Verlagerung des ‚Ruhenden Verkehrs‘ und nicht automatisch zu Mehreinnahmen für die Stadt führen könnten.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere folgende Aspekte angerissen:

- **Anhebung des heutigen Verwarngeldes, um eine bessere Relation zu den Parkgebühren zu erreichen.**

Anmerkung der Verwaltung

Nach dem Tatbestandskatalog für Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten sind für die erste halbe Stunde überzogener Parkzeit 5 € an Verwarngeld zu erheben. Die Höhe des Verwarngeldes steigt in Halb-Stunden-Abständen um jeweils 5 € bis zum Höchstsatz von 25 €. Der so genannte Bußgeldkatalog ist bundeseinheitlich geregelt und steht somit nicht im Ermessen der Stadt Ahrensburg.

- **Einbeziehung des nicht bewirtschafteten Parkplatzes Alte Reitbahn, evtl. mit einer geringen Gebührenhöhe und einer Ausweitung der Höchstparkzeit von 3 Stunden**

In diesem Zusammenhang wird auf weitere Verdrängungspotentiale in Randgebiete und auf den offensichtlichen Parkplatzbedarf für Beschäftigte in der Innenstadt verwiesen.

- **Erheben der Parkgebühren im Nachhinein**

Die Idee eines Beratungsunternehmens wurde nicht weiter verfolgt, da hierfür ein Großparkplatz (geeignet erscheint der Lindenhof) baulich gesperrt und mit einer Schranke samt Notruftelefon und Bereitschaftsdienst versehen werden müsste. Auf diese aufwendige Umstellung kann verzichtet werden, da nach diesem Abrechnungssystem bereits in den privat betriebenen Parkhäusern und Tiefgaragen abgerechnet wird.

- **Rubbelparkscheine**

Dieses der Kundenbindung dienende System wurde vom örtlichen Einzelhandel zwar grundsätzlich begrüßt, jedoch nicht angenommen. Von einem erneuten Anlauf zur Einführung derartiger Scheine rät die Verwaltung ab.

- **Einführung differenzierter Gebühren**

Zwar wäre denkbar, die öffentlichen Parkplätze mit hohem Parkdruck mit höheren Gebühren zu belegen, um hier einen optimierten Umschlag zu erzielen und städtebaulich etwa darauf hinzuwirken, dass auf den Fahrbahnen der Hamburger Straße (Nord) und Hagener Allee in geringerem Umfang geparkt wird, sowie der Park-Such-Verkehr dort abnimmt. Die Differenzierung bei der Gebührenhöhe hätte jedoch den Nachteil, dass die Beschilderung komplizierter werden würde und mit einem Parkticket nur noch bedingt innerhalb der Innenstadt andere bewirtschaftete Parkplätze aufgesucht werden könnten.

Der Bau- und Planungsausschusses kommt überein, sich dieses Themas im Laufe des Jahres 2010 erneut anzunehmen.

8 Kennntnisnahmen

8.1 Hinweisschild zum Halten von LKW im Kornkamp

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die am 16.12.2009 unter TOP 11.2 (vgl. Protokoll Nr. 20/ 2009) vorgebrachte Angelegenheit, wonach ein Betrieb im Kornkamp die Anlieferer per Hinweisschild auffordert, vor Befahren des Grundstücks zunächst die Fahrzeuge am Fahrbahnrand abzustellen und sich anzumelden.

Das Hinweisschild von der Fa. Melosch in der Größe von 0,70 m x 0,45 m, das auf dem Seitenstreifen des Kornkamps aufgestellt wurde, stellt eine Sondernutzung dar, die der Genehmigung der Stadt Ahrensburg bedarf. Eine solche Genehmigung wurde nicht erteilt.

Die Stellungnahme des Fachdienstes II.3 / Verkehrsaufsicht sagt Folgendes aus:

Die Einfahrt der Fa. Melosch und das oben genannte Schild befinden sich im Geltungsbereich des Verkehrszeichens 286-50 - eingeschränktes Halteverbot -.

Somit ist das Anhalten zum Be- und Entladen bzw. Ein- und Aussteigen erlaubt. Durch die Breite der Fahrbahn behindern kurzfristig abgestellte Fahrzeuge den fließenden Verkehr nicht, sodass vonseiten der Verkehrsaufsicht keine Bedenken bestehen.

Da es sich bei dem Schild jedoch um kein offizielles Verkehrszeichen handelt, wird die Fa. Melosch nach der Sondernutzungssatzung aufgefordert, das Schild unverzüglich aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt Kenntnis.

8.2 Gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss am 13.01.2010

Die Verwaltung erinnert daran, dass in der kommenden Woche der BPA ergänzend zur regulären Sitzung des Umweltausschusses eingeladen wird; am Abend des 13.01.2010 werden die Ergebnisse der Methangas-Untersuchung im Stadtgebiet vorgestellt.

9 Verschiedenes

9.1 Überdachung der Zugänge vom Tunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen

Ein Sitzungsteilnehmer erinnert an die bereits seit Jahren zugesagte Überdachung der Zugänge vom Fußgängertunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen des Bahnhofes Ahrensburg und bittet um einen Sachstandsbericht über das bereits beauftragte Projekt.

Anmerkung der Verwaltung

Die Einhausung bei den beiden Bahnsteigzugängen ist eingeplant für April 2010, wobei entsprechende Sperrzeiten bereits mit der DB Netze AG abgestimmt worden sind. Bis dahin ist zum einen die Statik nochmals von einem beim EBA zugelassenen Prüfer zu kontrollieren sowie der Erdungsplan zu erstellen und zu prüfen. Da die Stadt eine Ergänzung an einem Bauwerk vornimmt, das in die Zuständigkeit der DB Netze AG fällt, dürfte parallel der Abschluss eines Kreuzungsvertrages und einer Baudurchführungsvereinbarung erforderlich werden.

9.2 Bauvorhaben CCA II. BA/ Begrünung

Nachdem das City-Center Ahrensburg nördlich der Klaus-Groth-Straße bereits Mitte 2009 eröffnet worden ist, erinnert ein Sitzungsteilnehmer an die Umsetzung der bei der Baugenehmigung geforderten Auflagen - wie etwa die Begrünung von Fassaden und Dach - und bittet die Bauaufsicht, die Realisierung zeitnah einzufordern.

9.3 Planungsstand Ausbau der Klaus-Groth-Straße/ Lehmannstieg

Ein Ausschussmitglied erinnert an seine Fragen zum oben genannten Themenkomplex, die im Rahmen der Niederschrift zur BPA-Sitzung vom 04.11.2009 (vgl. Protokoll Nr. 17/2009; TOP 9.1) beantwortet worden sind. Es bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht - etwa zu den Ergebnissen der statischen Prüfung über die Straßenbeleuchtung und zur Wendemöglichkeit im Lehmannstieg.

9.4 Baumaßnahme Große Straße

Trotz der witterungsbedingt ruhenden Arbeiten in der Großen Straße wird die Verwaltung gebeten, regelmäßig die Baufirmen dahingehend zu kontrollieren, dass die Baustellenabspernung funktionsfähig und nicht verkehrsgefährdend aufgestellt bleibt und eventuelle Versorgungskästen bei Bedarf wieder aufgestellt bzw. sinnvoll ausgerichtet werden.

9.5 Parkhaus Alte Meierei

Ausschussmitglieder thematisieren die Freiflächenplanung um das Parkhaus auf dem Grundstück der ehemaligen Meierei. Wie festgestellt wird, hat die Eigentümerin des Grundstücks zwar einige kleinere Pflanzen gesetzt; der Fachdienst IV.2 wird jedoch in nächster Zeit eine angemessene Bepflanzung einfordern.

9.6 Straßenausbau Große Straße

In Bezug auf die Einwohnerfrage stellt die Verwaltung auf Nachfrage klar, dass hinsichtlich des Straßenausbaues lediglich eine Teilabnahme durchgeführt worden ist, die erforderlich war, um die hergestellten Straßenflächen für den Verkehr freizugeben. Wegen des Schneefalls am 18.12.2009 ist es unumgänglich, die offizielle Abnahme zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen und dann sämtliche Baumängel zu dokumentieren.

9.7 Verlegung von Versorgungsleitungen Rickmerspark

Wie von Seiten der Ausschussmitglieder angemerkt wird, sind im Rickmerspark Gasleitungen erneuert worden, wobei der Gehweg nach der Wiederherstellung in einer schmaleren Ausführung befestigt wurde und diese Befestigung diverse Mängel aufweist. Hierzu bemerkt die Verwaltung, dass die Verlegung von Versorgungsleitungen stets mit der Ausstellung von Aufgrabscheinen durch den Straßenbaulastträger verbunden sei und die Straßenoberflächen nach der Wiederherstellung abgenommen werden.

Anmerkung der Verwaltung

Nach Auskunft des FD IV.3/ Straßenwesen ist die Verlegung der Gasleitung im Rickmerspark noch nicht abgeschlossen. In der derzeitigen Befestigung des Gehweges sei ein Provisorium zu sehen, das noch diverse Lunken aufweist. Die Abnahme der Aufgrabung ist erst für Frühjahr 2010 vorgesehen.

9.8 Schließung der westlichen Kohschießstraße

Nachdem die Mittelfahrbahn der Großen Straße im Abschnitt Lohe/ Rathausstraße bis Woldenhorn am 18.12.2009 wieder für den Verkehr freigegeben worden ist, wird daran erinnert, dass Durchfahren der westlichen Kohschießstraße auf Höhe der Einmündung in die Straße Bei der Doppeleiche wieder durch das Aufstellen von Pollern zu verhindern. Wie hierzu angemerkt wird, dürfte das Durchfahren bereits heute durch Absperrbarken verhindert werden.

9.9 Bahnhof Ahrensburg - Schneeräumung auf den Bahnsteigen -

Ein Ausschussmitglied bittet darum, bei der DB-Station & Service AG in Lübeck einzufordern, dass die Bahnsteige am Bahnhof Ahrensburg ähnlich intensiv vom Schnee befreit werden, wie dieses etwa auf den Hamburger Bahnhöfen der Linie R 10 der Fall ist.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Kewersun
Protokollführer